



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Kleine Unterschiede, große Wirkung

Auch wenn sich die neue Schleuse äußerlich kaum von der alten unterscheidet, ist sie ihrem Vorgängermodell durch moderne Technik gleich in mehreren Punkten überlegen. Eine weitaus höhere Lebensdauer, mehr Sicherheit und eine gesunkene Wartungsintensität sind die entscheidenden Verbesserungen.

Aschaffenburg, Juni 2014. Auf den ersten Blick unterscheidet sich das neue Bauwerk kaum vom alten: Es wird als Einkammerschleuse in Massivbauweise mit drei Sparbecken geplant. Die Schleusenkammer soll um einen halben Meter auf 12,50 Meter verbreitert werden. Die Hubhöhe wird unverändert 18,30 Meter betragen. Die Wassereinsparung der neuen Sparbecken wird – wie bisher – bei 60 Prozent der Schleusenfüllmenge liegen. „Wir planen die neue Schleuse nach den aktuellen Standards der Ingenieurtechnik, nehmen aber natürlich auch auf die Bewirtschaftung des Main-Donau-Kanals oder die Bedürfnisse der Schifffahrt Rücksicht, beispielsweise was die Schiffstypen angeht, die geschleust werden“, so die Leiterin des Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg - Mareike Bodsch.

Trotz vieler Ähnlichkeiten – die neue Schleuse ist ihrem Vorgängermodell weit überlegen. Vor allem bei der Nachhaltigkeit punktet das neue Bauwerk. „Als größte Schwachstelle haben sich bei der alten Schleuse die Fugen zwischen den einzelnen Bauwerksblöcken erwiesen“, erläutert Mareike Bodsch. „Durch diese Fugen konnte Wasser eindringen und Erde unter dem Schleusenkammerboden ausspülen. Durch das Befüllen und Entleeren der Schleusenkammer mit Wasser treten zudem Bewegungen der Schleusenkammerwände auf. Eine neue Generation technischer Normen führt hier mehr Bewehrungsseisen in den Kammerwänden, die den großen Lasten besser standhalten“, so die Bau-Ingenieurin. Die neue Schleuse wird fugenlos sein. „Wir gehen davon aus, dass die neue Schleuse 100 Jahre in Betrieb sein wird.“

Weiterer wichtiger Vorteil ist die größere Sicherheit bei der Schleusung durch Schwimmpoller an der Kammerwand, die sich mit dem Wasserstand heben oder senken. Spezielle Haltestangen an den Schwimmpollern bieten Festmachmöglichkeiten für Sportboote. Wasserberuhigte Bereiche mit geringerer Strömung in der Kammer erhöhen die Sicherheit für kleinere Boote während des Schleusungsvorgangs. Hinzu kommen zusätzliche und sichere Wartplätze mit niedrigerem Freibord speziell für die Sportboote in den Vorhäfen.

Last but not least benötigt die neue Schleuse einen geringeren Wartungsaufwand und spart so Kosten. Zum einen liegt dies am Verzicht auf die Fugen, wodurch ein wartungsintensives Bauwerk zukünftig entfällt. Zum anderen erleichtern die breiteren Kanäle im Schleusenbauwerk die Reinigung, weil sie bei Trockenlegung mit größerem Gerät befahren werden können.

**Wasserstraßen-Neubauamt
Aschaffenburg**
Hockstraße 10
63743 Aschaffenburg

Ihr Zeichen

Mein Zeichen

L-114.2/23

L-231.2-Kri11.1/10 I

Juni 2014

Mareike Bodsch

Telefon 06021 312-300

Telefax 06021 312-303

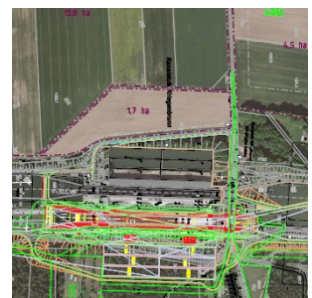
Zentrale 06021 312-0

Telefax 06021 312-101

wna-aschaffenburg@

wsv.bund.de

www.wna-aschaffenburg.wsv.de



Luftbild: Sparschleuse Kriegenbrunn mit Planung

Wir machen Schifffahrt möglich.



Mehr und stets aktuelle Informationen zum Projekt Schleusen-Neubau
Kriegenbrunn finden Sie auf der Internetseite:
www.schleuse-kriegenbrunn.wsv.de

